

Optikader

## Hessische Kadersegler bei Sturm am Bodensee

Die Starkwind-Erfahrung aus dem Training auf Elba konnten 3 hessische Opti-Kadersegler in Radolfzell am Bodensee gut verwerten, sie nahmen am 20/21.05.2006 an der Totto-Lotto-Cup-Regatta für Opti A/B und 420er teil.

Nach einem 1. Lauf am Samstag (20.05.) bei ca.4 Windstärken gab es eine Sturmwarnung für den Bodensee. Von Sturm war jedoch keine Spur, daher gab es zwei weitere Läufe bei schwachem Wind bis Flaute. Beim folgenden 4. Lauf nahm der Wind dann zu und erreichte innerhalb von 3 Minuten Orkanböen (10-11 Bft), als die Boote gerade die Luvtonne passieren wollten. Fast alle kenterten, liefen voll Wasser oder verloren die Kontrolle über die Boote; die Regatta wurde abgebrochen. Die Rettungskräfte brauchten dann bis in den Abend hinein, bis alle Segler wieder an Land waren. Trotz massiver Materialschäden, wie Mastbrüchen, zerrissener Segel, verbeulter Riggs und Schäden an Ruder und Schwert kamen alle Segler heil am Ufer an. Die geplanten Läufe am Sonntag (21.05.) wurden wegen erneuter Sturmwarnung gestrichen.

Trotz viel Bruch konnten sich Estelle Brodt (WSVB-L) mit einem hervorragenden 2. und Sarah Runge (SCWW) mit einen 6. Platz fast für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Juli in Kiel qualifizieren. Sicher wird es für die beiden Hessen kein Problem sein, die fehlenden 3 bzw. 8 Punkte in den nächsten Ausscheidungswettkämpfen zu erreichen. Der Qualifikations- Zeitraum endet am 25 Juni 2006. Alina Hofstätter (WSVB-L) hatte Pech, ihr bester Lauf wurde wegen Sturm abgeschossen und so fand sie sich auf dem 20. Platz wieder.

HSeV



Das Segel von Estelle Brodt. Da hilft auch kein Segelmacher mehr.

Das Loch in der Mastbank. Platz für zwei Masten





Die orkanerprobten Hessinnen: Sarah Runge, Estelle Brodt und Alina Hofstätter